

 **Bundeskanzleramt**

Bundesministerin für
Frauen und Integration

[bundeskanzleramt.gv.at](https://www.bundeskanzleramt.gv.at)

MMag. Dr. Susanne Raab
Bundesministerin für Frauen und Integration

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.351.568

Wien, am 5. August 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Scherak, MA, Kolleginnen und Kollegen haben am 5. Juni 2020 unter der Nr. **2232/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „vom Bundesministerium in Auftrag gegebene Studien 2019/20“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Welche Studien wurden von Ihrem Ministerium (inklusive nachgeordneter Dienststellen) seit 01.06.2019 bis dato (Stichtag: Tag der Anfragebeantwortung) in Auftrag gegeben? Bitte um Aufgliederung jeweils nach Inhalt, Auftragnehmer_in und Kosten.*
 - a. *Werden diese Studien veröffentlicht?*
 - b. *Wenn ja, wo?*
 - c. *Wenn nein, weshalb nicht?*
 - d. *Wenn nein, ist geplant, sie in naher Zukunft zu veröffentlichen?*

Im angefragten Zeitraum hat sich mein Ressort an folgenden Studien beteiligt:

| Auftragnehmerin | Auftragsgegenstand | Kosten in Euro (brutto) | veröffentlicht in/auf |
|--|---|---|--|
| MediaAffairs | Medienmarktanalyse über Gewalt an Frauen in den Facebook-Portalen reichweitenstarker Tageszeitungen | 7.200,00 | eine gemeinsame Veröffentlichung mit der Volksanwaltschaft ist geplant |
| Bundesanstalt Statistik Österreich (Statistik Austria) | Survey on Gender-Based Violence | 400.000,00 davon 250.000,00 im Jahr 2020; 110.000,00 und 40.000,00 in den Jahren 2021 und 2022 | Veröffentlichung durch Eurostat |
| Institut für Konfliktforschung – IKF | Gewalt von Söhnen und Töchtern gegen Eltern | 16.000,00 | Veröffentlichung in absehbarer Zeit auf Website IKF |

Zu Frage 2:

- *Welche Erkenntnisse aus Studien wurden seit 01.06.2019 bis dato von Ihrem Ministerium umgesetzt?*
 - a. *Wie konkret wurden diese Erkenntnisse umgesetzt?*

Die Erkenntnisse der Medienmarktanalyse fließen in die von der Volksanwaltschaft beauftragten Gesamtstudie ein.

Die Erkenntnisse der Erhebung der österreichischen Daten zum „Survey on Gender-Based Violence“ fließen in EU-weite Erhebung von Eurostat ein, welche im Jahr 2022 abgeschlossen sein wird.

Im Sinne einer evidenzbasierten Politik werden die Ergebnisse der Studie entsprechend in die Tätigkeiten des Bundesministeriums einbezogen.

Mit der Studie „Gewalt von Söhnen und Töchtern gegen Eltern“ konnte eine „typische“ Konstellation herausgearbeitet werden, in der intergenerationelle Gewalt stattfindet. Das Ergebnis der Studie liegt dem Bundeskanzleramt vor und wird seitens des Instituts für Konfliktforschung in absehbarer Zeit – nach Durchführung der Vorstandssitzung, die heuer coronabedingt verschoben werden musste – auf der Website dieses Forschungsinstituts unter [www.ikf.ac.at/Gewalt Soehne Tochter gegen Eltern.html](http://www.ikf.ac.at/Gewalt_Soehne_Toechter_gegen_Eltern.html) veröffentlicht.

Zu Frage 3:

- *Welche Studien sollen in naher Zukunft in Auftrag gegeben werden? Bitte um Aufgliederung jeweils nach Inhalt, Auftragnehmer_in und Kosten.*

Es gibt keine Planungen im Sinne der Anfrage.

MMag. Dr. Susanne Raab

